

II-356 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

A n f r a g e

Nr. 2151J

1976-03-15

der Abgeordneten Thalhammer
und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Inneres
betreffend die Errichtung und Tätigkeit einer "Privatpolizei"

Wenige Tage vor Beginn der 12. Olympischen Winterspiele in Innsbruck erschien in einer Wiener Tageszeitung unter dem Titel "Privatpolizei für Olympiagäste" ein Artikel, in dem von einer privaten uniformierten Sicherheitsgruppe berichtet wurde, die nach eigenen Angaben dafür sorgen wollte, "daß prominenten Olympiabesuchern kein Haar gekrümmt wird". Aus diesem Bericht ging weiters hervor, daß die Mitglieder dieser Gruppe mit offen getragenen Schußwaffen sowie Funkgeräten ausgerüstet sind. Neben Sicherungsaufgaben bei Transporten besonders wertvoller Güter wie Juwelen, soll dieser "Detektiv-Sicherheitsdienst" vor allem den gewerbsmäßigen Schutz von Personen übernehmen.

In Anbetracht dieses ungewöhnlichen Berichtes richten daher die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Inneres die nachstehende

A n f r a g e

1. Gibt es solche "Privatpolizei-Unternehmungen" in Österreich?
2. Wurden bei der Errichtung dieser Unternehmungen die hiefür geltenden Rechtsvorschriften beachtet?

- 2 -

3. Wieviel Personen sind bei solchen Unternehmungen beschäftigt und sind diese bewaffnet?
4. Besitzt dieses Unternehmen die, zur Ausgabe von Uniformen an ihre Beschäftigten notwendigen Befugnisse?
5. Welcher Art sind die von diesen Unternehmungen übernommenen Tätigkeiten?
6. Waren solche "Detektiv-Sicherheitsdienste" während der 12. Olympischen Winterspiele in Innsbruck tätig?